



© Christian Jobst

„Die Mediawelt ist diverser geworden“

Der Media Award steht für die Qualität heimischer Medien und Media-Exzellenz. Noch kann eingereicht werden. Andrea Groh und Marcella Atria im Interview.

••• Von Dinko Fejzuli

Der 19. Media Award steht vor der Tür. medianet fragte bei Andrea Groh (Gewista) und Marcella Atria (Atrium Consulting) nach, weshalb es sich lohnt, für einen der wichtigsten Media-Preise des Landes überhaupt einzureichen.

medianet: Frau Groh, der Media Award zeichnet jährlich hervorragende Media-Expertise

und den damit verbundenen Einsatz von österreichischen Medien aus. Sie sind seit heuer Präsidentin des gleichnamigen Vereins Media Award. Was sind denn die vordringlichsten Dinge, die auf Ihrer Agenda stehen?

Andrea Groh: Unser zentrales Anliegen ist, der hohen Relevanz österreichischer Medien für erfolgreiche Kommunikation eine Bühne zu bieten.

Der Media Award ist eine umfassende Leistungsschau, welche die Innovationskraft der

heimischen Medien abbildet und wegweisende Lösungen der Mediaagenturen präsentiert.

Die gemeinsame Initiative von Epamedia, Gewista, Goldbach, Kleine Zeitung, Kronen Zeitung, ORF-Enterprise, RMS Austria und VGN Medien Holding ist seit ihrer Gründung eine Erfolgsgeschichte – wir leben die starke Kooperation zwischen führenden Medienmarken seit bald zwei Dekaden. Im Schulterchluss relevanter Medienunternehmen aus den reichweiten-

starken Gattungen können wir den Award heuer bereits zum 19. Mal verleihen.

medianet: Was hat sich im Laufe der Zeit verändert?

Groh: Die Fragestellungen haben sich in diesen zwei Dekaden, die maßgeblich von der Digitalisierung geprägt waren, natürlich geändert. Die Mediawelt ist diverser und komplexer geworden, bietet sensationelle neue Möglichkeiten. Aktuell dominieren Fragestellungen wie